

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 15

Artikel: Ur-Ur-Ur im Altersasyl
Autor: E.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Männer 1940

Jetzt zieht der Lenz ins Land — —
vorausgesetzt, daß es der Diktator zuläßt!

**Ur-Ur-Ur
im Altersasyl**

Zwei Greise saßen vor der Anstalt an der Frühlingssonne. «Du, Heiri, wie alt bist Du jetzt eigentlich!»

«Sokrates schätzte mich auf etwa

300 Jahre, nun kannst Du es also ungefähr ausrechnen!»

«So, ja, das geht noch. Wo ich auf die Welt kam, weiß ich nicht. Vater und Mutter sah ich nie. Das letzte, woran ich mich erinnere, ist ein Spaziergang so ganz allein über die weiten Fluren. Plötzlich traf ich einen kleinen Knaben und fragte ihn, wer er sei und was er da mache. Die Antwort lautete: ‚Das weiß ich auch nicht. Soeben bin ich erschaffen worden und heiße Adam!‘»

«Franz, in diesem Fall bist Du

zweifelloser älter als ich!» sagte Heiri, «aber ich muß Dich als blinden Passagier einklagen.»

«Wieso?»

«Na, Du wärest wohl schon längst ertrunken, hättest Du nicht als blinder Passagier auf der Arche Noah gewelt!»

E. L.

Nach des Tages Müh' und und Last
Komm zu mir, iss, trink und ras'!

Restaurant Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker. H. Rüedi u. Fam.

WIRTSCHAFT
WAID
TEL. 62'50 2.
ZÜRICH
5 Autominuten

Wundervolle Aus-
sicht und Waldes-
ruh! — Speis und
Trank vorzüglich!